

Ferien an der Nordsee

A 1

Eine Reise beschreiben

a) Lesen Sie und suchen Sie St. Peter-Ording.

b) Was macht Ines am 7. Juni? Notieren Sie Infinitive.

→ Ü 1-2

2.9

A 2

a) Wie kommt Robert ins Hotel? Notieren Sie die Stationen.

München ...

b) Welche Verkehrsmittel nimmt Robert?

→ Ü 3

A 3

Was machen Ines und Robert am 8. Juni? Erzählen Sie im Präsens.

→ Ü 4

A 4

Über Vergangenes berichten

- a) Was ist am 7. und 8. Juni passiert? Erzählen Sie.
b) Was haben Sie am Wochenende gemacht?



SAMSTAG, 7. JUNI

Allein in St. Peter-Ording – allein! Ich bin mit dem Zug gereist, fast 7 Stunden. In Hamburg am Bahnhof habe ich zwei Stunden auf Robert gewartet. Ich habe ihn überall gesucht, aber ich habe ihn nicht gesehen – oder er hat mich nicht gesehen. Ich habe zwei SMS geschickt – aber er hat nicht geantwortet. Ich bin dann allein weiter nach St. Peter-Ording gefahren. Wir haben hier ein Hotel am Meer gebucht. Es ist sehr gemütlich und die Aussicht ist phantastisch! Der Himmel und das Meer sind endlos weit. Am Abend habe ich mit Robert telefoniert. Er ist immer noch in München. Stau! Er ist zu spät zum Flughafen gekommen. Schade.

SONNTAG, 8. JUNI

Heute Mittag ist Robert gekommen. Endlich sind wir zusammen. Am Nachmittag haben wir einen Spaziergang am Meer gemacht. Man kann stundenlang laufen, der Strand ist endlos – Sand und Wellen. Am Horizont haben wir den Leuchtturm Westerheversand gesehen. Er ist sehr berühmt. Dorthin sind wir dann gewandert. Ein Tourist hat uns gefragt: „Kann ich euch fotografieren?“ Er hat viele Fotos gemacht. In einem Restaurant direkt am Deich haben wir Fisch gegessen – lecker! Am Abend sind wir zurückgefahren. Im Hotel haben wir noch lange diskutiert, und wir haben Pläne für die nächste Woche gemacht. Robert hat bald geschlafen. Ich habe noch lange gelesen.

Ausflug nach Seebüll



DIENSTAG 10. JUNI

Heute haben wir einen Ausflug nach Seebüll gemacht. Das liegt ganz im Norden von Friesland, nahe an der Grenze. In Seebüll ist das Nolde-Museum. Hier hat der Maler Emil Nolde von 1926 bis 1956 gelebt und gearbeitet.

Wir haben ein Auto gemietet und sind von St. Peter-Ording über Husum nach Niebüll gefahren. Dort ist Robert falsch gefahren. Kein Museum weit und breit! Wir haben es lange gesucht und auch Leute gefragt. Ein Frieser hat uns dann den Weg gezeigt. Die Leute sprechen hier „Plattdeutsch“ und man versteht sie nicht so gut. Das Museum ist sehr schön. Das Haus und der Garten sind noch so wie früher. Ich mag die Bilder von Nolde. Im Museumsshop hat Robert den Katalog gekauft - für mich, ein Geschenk! Zurück bin ich gefahren. Wir haben für die 80 Kilometer nur eine Stunde gebraucht.

DONNERSTAG 12. JUNI

Wieder allein ...

Heute Morgen hat Robert lange telefoniert – Probleme im Büro! Er ist sofort nach Hause gefahren. Ich mag ihn, und er mag mich auch. Ich weiß es. Ich bin traurig – ich bleibe noch bis Samstag.

Einen Weg beschreiben

Wie komme ich nach St. Peter-Ording?

Das ist ganz einfach. Am Flughafen nimmst du den Bus zum Hauptbahnhof. Dann nimmst du den Zug bis St. Peter-Ording. Dort gehst du zu Fuß zum Hotel. Du kannst auch ein Taxi nehmen.

Entschuldigung, können Sie uns helfen?
Wir suchen das Nolde-Museum.

Ja bitte?
Nehmen Sie die zweite Straße links und dann immer geradeaus.

Wie weit ist das?

Etwa zehn Kilometer. Und kurz vor Klanxbüll dann ...

Kurz vor Klanxbüll? Wie meinen Sie das?

Kurz vor Klanxbüll ist eine Kreuzung. Und da fährt ihr nach rechts.

A 5

a) Was haben Ines und Robert am 10. Juni gemacht? Suchen Sie auf der Karte.

→ Ü 5

b) Erzählen Sie.

A 6

Einen Weg beschreiben

a) Wo sind Ines und Robert? Suchen Sie auf der Landkarte.

b) Wie kommen Ines und Robert zum Nolde-Museum?

→ Ü 6 – 8

2.10

A 7

Erklären Sie den Weg vom Kurs nach Hause. Spielen Sie.

Die Rückfahrt

A 8

Gespräche im Zug

a) Ordnen Sie Dialoge und Bilder.

→ Ü 9

2.11

b) Hören Sie die Durchsage. Was ist das Problem?

→ Ü 10

2.12

A 9

Wie reist Ines nach Mannheim? Machen Sie Notizen.

Abfahrt
Gleis

→ Ü 11



1

- Entschuldigung, ist hier noch frei?
- Ja bitte. Ich nehme die Tasche weg.
- Nein, bitte lassen Sie sie da.
- Kann ich Ihnen helfen?
- Vielen Dank, das ist sehr freundlich. Darf man hier rauchen?
- Nein, hier ist Nichtraucher. Gehen Sie doch ins Bistro

2

- Die Fahrkarten bitte!
- Hier bitte.
- Darf ich bitte die Bahncard sehen?
- Moment mal, wo – in Hamburg habe ich die Fahrkarte gekauft, da habe ich sie noch gehabt. Ah, hier!
- Danke, und gute Reise!
- Entschuldigen Sie, ich habe eben die Durchsage gehört ...

A 10

a) Spielen Sie.

b) Ist Ihnen auch schon „etwas“ passiert unterwegs? Erzählen Sie.

Gespräche unterwegs

Entschuldigung, ist hier noch frei?

Darf man hier rauchen?

Ist das der Zug nach Hamburg?

Wo ist das Bistro?

Hat der Zug Verspätung?

Ja bitte. Ich nehme die Tasche weg.

Nein, hier ist Nichtraucher.

Ja sicher.

Im zweiten Wagen.

Nein, er ist pünktlich.

Die Fahrkarte bitte!

Kann ich den Pass sehen?

Moment bitte, in Hamburg habe ich sie gekauft, aber jetzt ...

Moment mal, ich habe ihn doch gerade noch gehabt.

Ein Miniglossar benutzen

- Guten Tag! Was kann ich für Sie tun?
- Mein Name ist Hansen, ich habe reserviert.
- Moment, Herr Hansen. – Es tut mir Leid, Herr Hansen, ich habe keine Reservierung.
- Ich habe letzte Woche ein Einzelzimmer reserviert.
- Tut mir Leid, aber ich habe keine Reservierung – und ich habe leider kein Zimmer mehr.
- ...



2.13

A 11
a) Welches Problem hat Herr Hansen? Was macht er jetzt?

b) Lesen Sie das Miniglossar und spielen Sie die Situation.

→ Ü 12

Miniglossar: um Hilfe bitten

Oh, und was mache ich jetzt?
Können Sie mir helfen?
Kann ich mal telefonieren?
Können Sie für mich ein Zimmer suchen?
...

HOTEL INTERNATIONAL

- Alle Zimmer mit Bad, WC, Balkon, TV, Telefon, Minibar
- Ruhig und zentral (U-Bahn, Airport-Bus, Mietwagen)
- Konferenzraum, Schwimmbad
- EZ 65 – 90,- €
- DZ 85 – 160,- €
- Tel. 0421/454544

Tourotel

Doppelzimmer nur 110,- €
Einzelzimmer nur 65,- €
Dusche, WC, Telefon
Zentrale Lage / Bahnhof
Mit Frühstück
Tel. Reservierung
0421/883 883

◆ Pension Seeblick ◆

Die freundliche Pension am Stadtrand!
Nur 25 Min. vom Zentrum.
Ruhige Lage am See.
Einzelzimmer 40,- €
Doppelzimmer 75,- €
Mit Frühstück!
Fam. Bohlen 0421/6542

A 12
a) Herr Hansen hat einen Termin im Zentrum. Die Firma bezahlt 70 € für Hotelspesen. Welches Hotel nimmt er? Diskutieren Sie.

Miniglossar: Hotel reservieren

Wo liegt das Hotel?
Ist das im Zentrum?
Was kostet das Einzelzimmer?
Ist das (der Preis) mit Frühstück?
Wie teuer ist das Frühstück?
...



b) Lesen Sie das Miniglossar und spielen Sie.

A 13
a) Schreiben Sie „Ihr“ Miniglossar.
b) Spielen Sie.

→ Ü 13

Schöne Ferien!

2.14

A 14

a) Welche Ausdrücke hören Sie? Markieren Sie.

→ Ü 14



Ferien planen

mit der Freundin diskutieren • Datum festlegen
im Reisebüro Prospekte holen • Prospekte lesen
im Internet Ideen suchen • den Fahrplan lesen
die Fahrkarten kaufen • das Hotel buchen
ein Zimmer reservieren



b) Wo sind Sie im Sommer gewesen? Was haben Sie gemacht? Erzählen Sie.

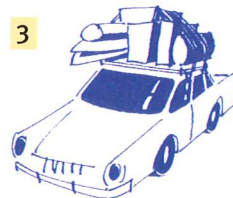
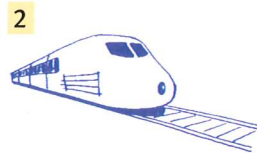
Ferien machen

lange schlafen • gut essen • Musik hören
am Strand spazieren gehen • Tennis spielen
einen Krimi lesen • einen Ausflug machen
ein Auto mieten • einen Spaziergang machen
mit Freunden telefonieren • wandern
Geld wechseln • im Meer baden
Leute fotografieren • Karten schicken

Gute Reise!

A 15

a) Zu welchem Bild passt was?



der Flug • der Schalter • umsteigen • der Bus • starten • das Taxi • der Flughafen
die Haltestelle • aussteigen • die Kreuzung • landen • die Straßenbahn • die Durchsage
der Fahrplan • der Zug • einsteigen • die Fahrkarte • die Autobahn • der Pass • das Schiff
reisen • der Parkplatz • parken • fliegen • der Stau • der Bahnsteig • abholen • mieten • der Hafen
die Fahrt • die U-Bahn • das Gleis • zu Fuß • das Fahrrad • die Ampel • die Grenze • der Bahnhof

b) Notieren Sie in Gruppen. Was passt gut, was nicht? Vergleichen Sie.

das Schiff nehmen *mit dem Zug fahren* *mit dem Bus/Auto fahren* *das Flugzeug nehmen*

c) Welches Verkehrsmittel benutzen Sie?

ins Büro *in die Ferien* *ins Restaurant* *ins Kino*
gehe ich zu Fuß

→ Ü 15 - 16

Murmelvokale (unbetont) und Konsonant „r“

[ə] — danke, gekauft

[ɐ] — Zimmer
sehr
vergleichen

wir / hier / Meer
leider / Zimmer
danke / gute / Reise

Wir haben hier ein Hotel am Meer gebucht. ✎
Wir haben leider kein Zimmer frei. ✎
Danke, und gute Reise! ✎

Sie lesen/schreiben „r“:

Zimmer
Meer, sehr, wir

Sie hören/sprechen [ɐ]:

Zimm[ɐ], leid[ɐ], ab[ɐ] —er im Auslaut
Mee[ɐ], seh[ɐ], wi[ɐ] r nach langem Vokal im Auslaut

[r] — Rhythmus; hören; Herr

freundlich sein eine Reservierung das Zimmer lecker
Verspätung haben nach der Kreuzung den Weg erklären an der Grenze

A 16

a) Lesen Sie halblaut mit.
b) Sprechen Sie.

2.15

A 17

Lesen Sie halblaut mit.

2.16

A 18

Wann hören Sie „r“?
Markieren Sie.

2.17

Sprechmelodie



Entschuldigung, wo ist das Bistro? ✎
Wie komme ich nach Seebüll? ✎
Wann kommt der Zug in Hamburg an? ✎



Entschuldigung, wo ist das Bistro? ✎
Wie komme ich nach Seebüll? ✎
Wann kommt der Zug in Hamburg an? ✎

W-Fragen höflich/freundlich:

Wann kommt der Zug in Hamburg an? ✎

W-Fragen sachlich:

Wann kommt der Zug in Hamburg an? ✎

A 19

Sprechen Sie freundlich und sachlich.

2.18

Dialoge sprechen

1

- Entschuldigung, ist hier noch frei? ✎
- Ja, natürlich. ✎
Ich nehme die Tasche weg. ✎
- Danke, das ist sehr freundlich. ✎

2

- Darf man hier rauchen? ✎
- Nein, hier ist Nichtraucher, ✎
gehen Sie doch ins Bistro. ✎

3

- Die Fahrkarte, bitte. ✎
- Hier, bitte. ✎ Möchten Sie auch die Bahncard sehen? ✎
- Nein, danke. ✎ Gute Reise. ✎

4

- Hat der Zug Verspätung? ✎
- Ja, wir sind um halb neun in Hamburg. ✎

A 20

a) Lesen Sie halblaut mit.
b) Sprechen Sie mit dem Partner / der Partnerin.

2.19

Über Vergangenes sprechen: Perfekt

A 21

a) Lesen Sie die Texte und markieren Sie die Verben.

1



Gegenwart

In Hamburg wartet Ines zwei Stunden auf Robert. Aber er kommt nicht. Sie schickt zwei SMS – er antwortet nicht. Ines fährt dann allein nach St. Peter-Ording. Am Abend telefoniert sie mit Robert:

2



Vergangenheit

„In Hamburg habe ich zwei Stunden auf dich gewartet. Aber du bist nicht gekommen. Ich habe zwei SMS geschickt – du hast nicht geantwortet. Ich bin dann allein nach St. Peter-Ording gefahren!“

b) Schreiben Sie die Verben im Perfekt. Ergänzen Sie die Tabelle.

→ Ü 17

Infinitiv	Präsens-Formen	Perfekt-Formen		
warten	Ines wartet	<i>ich</i>	<i>habe</i>	<i>gewartet</i>
kommen	er kommt	_____	_____	_____
schicken	sie schickt	_____	_____	_____
antworten	er antwortet	_____	_____	_____
fahren	Ines fährt	_____	_____	_____
telefonieren	sie telefoniert	<i>ich</i>	<i>habe</i>	<i>telefoniert</i>
		Subjekt	„haben“/„sein“	Partizip II

A 22

Sortieren und ergänzen Sie.

→ Ü 18

Partizip II

gemacht • gewartet • geantwortet • telefoniert • gefahren
 geschlafen • geschickt • gekommen • reserviert

ge-mach-t

ge-schlaf-en

reservier-t

Regel

Ergänzen Sie.

Perfekt regelmäßige Verben

ge- ... -(e)t

unregelmäßige Verben

Verben auf -ieren

Perfekt: Satzklammer

Heute Mittag ist Robert gekommen. Am Nachmittag sind wir zum Leuchtturm gewandert. Am Abend haben wir in einem Restaurant Fisch gegessen. Im Hotel haben wir Pläne für die nächste Woche gemacht. Robert hat bald geschlafen.

A 23
Schreiben Sie die Sätze in die Satzklammer.

→ Ü 19

	„haben“/„sein“	Satzklammer	Partizip II
Heute Mittag	ist	Robert	gekommen.

Satzklammer: Perfekt (Aussagesatz)

Die Formen von „_____“ oder „_____“ stehen in Position _____.

Das _____ steht am Satzende.

Regel

Ergänzen Sie.

Textreferenz: Personalpronomen (Nominativ und Akkusativ)

Ines erzählt: „In Hamburg am Bahnhof habe ich zwei Stunden auf Robert gewartet. Ich habe ihn überall gesucht, aber ich habe ihn nicht gesehen – oder er hat mich nicht gesehen. Ich habe Robert zwei SMS geschickt – aber er hat nicht geantwortet.“

A 24
Machen Sie Pfeile. Wer ist „ich“, „ihn“, ...?

→ Ü 20

Am Abend schreibt Ines: Heute Mittag ist Robert gekommen. Endlich sind wir zusammen!

Am Nachmittag haben wir einen Spaziergang gemacht. Ein Tourist hat uns gefragt: „Kann ich euch fotografieren?“ Er hat viele Fotos gemacht.


Personalpronomen: Nominativ und Akkusativ

	Singular	Plural	
Nominativ	ich du er es sie	wir ihr sie	Sie
Akkusativ	___ dich ___ es sie	___ ___ sie	Sie

A 25
Schreiben Sie die Personalpronomen aus A 24 in die Tabelle.

→ Ü 21

Verb und Subjekt: Konjugation Präsens (2. Person Plural)

	sein	müssen	suchen
wir	sind	_____	_____
ihr	 seid	_____	sucht
Sie	_____	müssen	suchen
sie	sind	müssen	_____

A 26
Hören Sie A 6b und ergänzen Sie die Tabelle.

→ Ü 22 – 23



Ferien an der Nordsee

- Ü 1 Lesen Sie A 1. Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.
- | | | | | | |
|--|---------------------------------------|----------------------------|---|----------------------------|----------------------------|
| 1. Ines ist fast 7 Stunden gereist. | R <input checked="" type="checkbox"/> | F <input type="checkbox"/> | 5. Ines und Robert haben ein Hotel am Meer gebucht. | R <input type="checkbox"/> | F <input type="checkbox"/> |
| 2. Sie hat im Zug auf Robert gewartet. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 6. Das Hotel ist gemütlich. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Ines hat Robert zwei SMS geschickt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 7. Am Abend haben sie telefoniert. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Robert hat eine Antwort geschickt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 8. Robert ist immer noch in München. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Ü 2 Ines ist mit dem Zug nach Hamburg gereist (1). Sie hat am Bahnhof zwei Stunden auf Robert gewartet (2). Sie hat ihn überall gesucht (3), aber sie hat ihn nicht gesehen (4). Sie hat dann zwei SMS geschickt (5) – aber er hat nicht geantwortet (6). Dann ist sie allein nach St. Peter-Ording gefahren (7). Ines und Robert haben dort ein Hotel gebucht (8). Am Abend hat Ines mit Robert telefoniert (9). Er ist zu spät zum Flughafen gekommen (10) - schade.

a) Markieren Sie die Verben.
b) Notieren Sie den Infinitiv.

reisen



- Ü 3 a) Hören Sie A 2. Wie lange dauert das?
- Hamburg Flughafen bis Hauptbahnhof
 - Hamburg Hauptbahnhof bis St. Peter-Ording
 - St. Peter-Ording Süd bis zum Hotel (zu Fuß)

- b) Hören Sie A 2. Ergänzen Sie.
- Ich bin _____ zum Flughafen gekommen. ... 2. Es tut mir wirklich Leid. Aber ich komme ja _____ 3. _____ kommst du an? 4. Die Maschine geht _____ .
 - Wie lange dauert die Fahrt zum Hauptbahnhof? – _____ eine halbe Stunde. ... 6. Um halb zehn geht ein Zug, und dann wieder einer _____ 7. _____ dauert das?
 - Ungefähr _____ . 9. _____ ! Und in St. Peter-Ording, wo muss ich da hin?
 - Unser Hotel ist _____ , zu Fuß vielleicht 20 Minuten.

Ü 4 a) Was haben Sie am Wochenende gemacht?
b) Schreiben Sie eine Postkarte.

<p>gewandert</p> <p style="text-align: center;">am Wochenende</p> <p>Fisch gegessen</p>	<p>Liebe/Lieber ...</p>
---	-------------------------

Ausflug nach Seebüll

- | | | | | | |
|--|----------------------------|----------------------------|--|----------------------------|----------------------------|
| 1. Seebüll liegt nah an der Grenze. | R <input type="checkbox"/> | F <input type="checkbox"/> | 5. Hier sprechen die Leute „Plattdeutsch“. | R <input type="checkbox"/> | F <input type="checkbox"/> |
| 2. Nolde hat dort 40 Jahre gelebt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 6. „Plattdeutsch“ verstehen Touristen gut. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Ines und Robert fahren über Husum nach Niebüll. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 7. Robert kauft für Ines den Katalog. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Sie finden das Museum sofort. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 8. Robert fährt zurück ins Hotel. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

- A __ kurz vor Klanxbüll nach rechts
B __ da seht ihr dann die Schilder
C __ zurück nach Niebüll
D __ nach links Richtung Klanxbüll
E __ kurz vor Klanxbüll ist eine Kreuzung



Plattdeutsch	Deutsch	Plattdeutsch	Deutsch
Moin, Moin!	Hallo!	Veelen Dank!	
Goden Dag!		Jo.	
Op Weddersehen!		Nee.	

- A telefoniert Robert mit dem Büro.
B fotografiert ein Tourist Ines und Robert.
C schenkt Robert Ines den Ausstellungskatalog.
D fährt Robert sofort nach Hause.
E machen Robert und Ines einen Ausflug zum Nolde-Museum.
F essen Robert und Ines in einem Restaurant Fisch.
G sucht Ines Robert am Hauptbahnhof.
H kommt Robert zu spät zum Flughafen.
- _____ Am 7. Juni
 - _____ Am 8. Juni
 - _____ Am 10. Juni
 - _____ Am 12. Juni

Ü 5 Lesen Sie A 5. Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

Ü 6 a) Hören Sie A 6b. Nummerieren Sie.
b) Hören Sie. Markieren Sie den Weg.

Ü 7 Ergänzen Sie.

Ü 8 Lesen Sie das Tagebuch (A 1-6) und ordnen Sie zu.

Die Rückfahrt

Ü 9
a) Ordnen Sie zu.

A



1. Entschuldigung, ist hier noch frei?
2. Die Fahrkarten bitte!
3. Danke, und gute Reise!
4. Nein, hier ist Nichtraucher.
5. Darf ich bitte die Bahncard sehen?
6. Ja bitte.
Ich nehme die Tasche weg.
7. Darf man hier rauchen?

B



8. Nein, bitte lassen Sie sie da.
9. In Hamburg habe ich sie noch gehabt.
10. Hier bitte.

b) Schreiben Sie die Dialoge.

- | | |
|--|--|
| <input checked="" type="radio"/> Entschuldigung, ist hier noch frei? | <input checked="" type="radio"/> Die Fahrkarten bitte! |
| <input type="radio"/> ... | <input type="radio"/> ... |
| <input checked="" type="radio"/> ... | <input checked="" type="radio"/> ... |

2.11

Ü 10

Hören Sie A 8b und notieren Sie.



Ü 11

Ordnen Sie den Fragen 2 Antworten zu.



- | | | |
|---|--|---|
| 1. Sie sitzen im Zug.
Wie viel Verspätung hat er?
_____ | 2. Sie fahren weiter nach Dortmund.
Abfahrt _____ Gleis _____ | 3. Sie fahren weiter nach Leipzig.
Abfahrt _____ Gleis _____ |
| 1. <u>A</u> Entschuldigung, ist hier noch frei? | A Nein, hier ist leider besetzt. | |
| 2. _____ Darf man hier rauchen? | B Der Zug hat leider kein Bistro. | |
| 3. _____ Ist das der Zug nach Hamburg? | C Ja, bitte. Ich nehme die Tasche weg. | |
| 4. _____ Entschuldigung, wo ist das Bistro? | D Aber sicher, hier ist Raucher. | |
| 5. _____ Hat der Zug Verspätung? | E Ja, etwa 15 Minuten. | |
| | F Nein, der fährt auf Gleis 7. | |
| | G Nein, er ist pünktlich. | |
| | H Ja, er fährt direkt bis Hamburg. | |
| | I Im zweiten Wagen. | |
| | J Tut mir Leid, hier ist Nichtraucher. | |

Ein Miniglossar benutzen

Liebe Sabine,
am Freitag und am Samstag habe ich in Bremen einen Kurs.
Kann ich am Samstag bei dir schlafen? Hast du Zeit am Sonntag?

Bis bald
Dorothea

- Guten Tag! Was kann ich für Sie tun?
- Mein Name ist Hansen, ich habe reserviert.
- Moment, Herr Hansen. Es tut mir Leid, Herr Hansen, ich habe keine Reservierung.
- Ich habe letzte Woche ein Einzelzimmer reserviert.
- Tut mir Leid, aber ich habe keine Reservierung – und ich habe leider kein Zimmer mehr.
- Oh, und was mache ich jetzt? Können Sie ...

Miniglossar: *sich entschuldigen*
Es tut mir Leid, ich ...
...

Liebe Dorothea,

- ▶ Sie können nicht in den Kurs. Sie sind krank. Schreiben Sie eine E-Mail.
- ▶ Sie haben eine Einladung bekommen und können nicht kommen. Was sagen Sie?
- ▶ Ihr Partner muss im Zug auf die Toilette. Jemand möchte den Platz. Wie reagieren Sie?

Tipp: **Wie mache ich ein Miniglossar?**

1. Was ist das Problem – wie reagiere ich?
2. Wichtige Wörter und Ausdrücke sammeln und notieren, z. B. aus einem Dialog.
3. Das Miniglossar ergänzen.
4. Wo/Wann kann ich das Miniglossar benutzen?

- Reservieren
- Umsteigen
- Schlafwagen
- Fahrpreis

Miniglossar:
am Informationsschalter fragen



Was mache ich jetzt?
Ich habe schon Besuch am Wochenende!

Ü 12

a) Lesen Sie den Brief und sehen Sie das Bild an. Wie reagieren Sie?

b) Sich entschuldigen: Markieren Sie wichtige Ausdrücke.



c) Ergänzen Sie das Miniglossar.

d) Schreiben Sie eine Antwort an Dorothea.

e) Wo können Sie das Miniglossar noch benutzen? Spielen Sie.

Ü 13

a) Sie wollen mit dem Zug nach Berlin fahren. Was möchten Sie wissen? Sammeln Sie Ausdrücke in Kapitel 7.
b) Spielen Sie.

Schöne Ferien!

2.14

Ü 14

a) Hören Sie A 14. Ergänzen Sie die Verben.

- 1. die Sommerferien im Februar geplant
- 2. mit Franziska _____
- 3. die Zeit im August _____
- 4. im Reisebüro Prospekte _____
- 5. Prospekte genau _____
- 6. im Internet Ideen _____
- 7. Hotel mit Halbpension _____
- 8. ein Auto _____

Tipp: Verben in Ausdrücken lernen – das Partizip mitlernen

die Sommerferien planen – Er hat die Sommerferien geplant.

b) Notieren Sie die Verben aus Ü 14a.

1. <i>die Sommerferien planen</i>	<i>Er hat die Sommerferien geplant.</i>
2.	

Gute Reise!

Ü 15

Ordnen Sie zu.

- 1. Fahr doch bitte nicht so schnell!
 - 2. Achtung, nächster Halt Hannover. In Hannover haben Sie Anschluss nach Bielefeld und Dortmund ...
 - 3. Meine Damen und Herren, in wenigen Minuten landen wir in Wien. Wir bitten Sie, ...
 - 4. Nächste Haltestelle Domplatz. Umsteigen auf die Linien 4 und 7.
 - 5. Es ist grün, du kannst fahren!
 - 6. Kann ich Ihren Pass sehen, bitte?
- A an der Ampel
 - B auf der Autobahn
 - C im Zug
 - D im Flugzeug
 - E in der U-Bahn
 - F an der Grenze

Ü 16

a) Was kann man da machen? Lesen Sie und schreiben Sie.

starten und landen • die Fahrkarte kaufen • das Flugzeug nehmen • ein Taxi rufen • parken
 das Schiff nehmen • die Freundin abholen • in den Zug einsteigen • im Dutyfreeshop einkaufen
 eine Durchsage hören • ein Auto mieten • den Fahrplan lesen • essen und trinken

- 1. An der Haltestelle kann man _____
- 2. Am Flughafen kann man _____
- 3. Am Schalter kann man _____
- 4. Am Bahnhof kann man _____
- 5. Im Bistrowagen kann man _____
- 6. Am Hafen kann man _____

b) Vergleichen Sie.

Über Vergangenes sprechen: Perfekt / Partizip II

Heute Mittag ist Robert gekommen. Am Nachmittag haben wir einen Spaziergang am Meer gemacht. Am Horizont haben wir den Leuchtturm Westerheversand gesehen. Wir sind zum Leuchtturm gewandert. Ein Tourist hat uns gefragt: „Kann ich euch fotografieren?“ Im Hotel haben wir noch lange diskutiert, und wir haben Pläne für die nächste Woche gemacht. Robert hat bald geschlafen.

Regelmäßige Verben: -t

Partizip II – Infinitiv

hat gemacht – *machen*

Unregelmäßige Verben: -en / Verben auf -ieren: -t

Partizip II – Infinitiv

ist gekommen –

Ü 17

a) Markieren Sie die Perfekt-Formen.



b) Sortieren Sie die Partizipien und schreiben Sie die Infinitive.



arbeiten • zeigen • fahren • leben • machen • suchen

- 1. Heute haben wir einen Ausflug 1 _____
- 2. Wir sind nach Seebüll 5 _____ 7 _____
- 3. In Seebüll hat Emil Nolde 4 _____
- 4. Hier hat er auch _____ 6 _____
- 5. Wir haben das Nolde-Museum lange 3 _____
- 6. Ein Mann hat uns dann den Weg 2 _____

Lösungswort: 1 2 3 4 5 6 7

Ü 18

Ergänzen Sie die Partizipien. Wie heißt das Lösungswort?



Perfekt: Satzklammer

- 1. Elena und ich / Ferien in Deutschland / gemacht / haben
Elena und ich haben Ferien in Deutschland gemacht.
- 2. wir / mit dem Flugzeug / nach Hamburg / gereist / sind
Wir
- 3. von Hamburg / mit dem Zug / wir / an die Nordsee / gefahren / sind

- 4. wir / ein Hotel am Meer / gebucht / haben

- 5. wir / oft stundenlang am Meer / gewandert / sind

Ü 19

a) Schreiben Sie die Sätze richtig. b) Markieren Sie die Verbformen.



Textreferenz: Personalpronomen (Nominativ und Akkusativ)

Ü 20
Kreuzen Sie an.
Wer ist das?

Ines: Wo sind wir? Wo fährst du hin?
Wir wollen doch zum Nolde-Museum!
Robert: Ja, ja, ich weiß. Ich kenne den Weg.
Ines: Ach was! Du bist falsch gefahren. Ich frage den Mann ...
Entschuldigung bitte, wir suchen das Nolde-Museum.
Mann: Ah ja. Das ist nicht hier. Fahren Sie zurück nach Niebüll.
Ines: Vielen Dank.
Robert: Und? Wo müssen wir jetzt hin?
Ines: Ich weiß nicht ...
Robert: Wie bitte??? Du hast ihn doch gefragt!

	Ines	Robert	Mann
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ü 21
Ergänzen Sie die
Personalpronomen.

Ines schreibt ins Tagebuch:

1. Ich bin allein in St. Peter-Ording. Robert ist nicht gekommen. 2. Ich habe _____ überall am Bahnhof gesucht, aber ich habe _____ nicht gesehen, oder er hat _____ nicht gesehen.
3. Heute Abend rufe ich _____ an.

Am Abend am Telefon:

● 4. Hallo, Robert, wo bist _____? 5. Ich habe _____ überall gesucht!
○ 6. _____ bin leider noch in München, _____ bin zu spät zum Flughafen gekommen.

Verb: Konjugation Präsens (2. Person Plural)

W Ü 22
Ergänzen Sie die
Formen von „sein“.

Ines und Robert reden mit Peter und Susanne über die Ferien. Peter fragt sie:

Peter: Seid (1) ihr mit dem Zug oder mit dem Auto gefahren?
Ines: Ich _____ (2) mit dem Zug gefahren und Robert _____ (3) mit dem Flugzeug gekommen.
Peter: Wann _____ (4) ihr zurückgekommen?
Robert: Ich _____ (5) schon am Donnerstag zurückgekommen.
Ines: Ja, und ich _____ (6) am Samstag zurückgefahren.

Ü 23
Schreiben Sie
die Postkarte.

Karte an Peter und Susanne:
müssen an die Nordsee fahren;
Hotel Neptun in St. Peter-Ording = toll;
fahren bis zur Kirche, dann sieht man
das Hotel;
im Hotel-Restaurant: gut essen können
müssen Nolde-Museum besuchen

Lieber Peter, liebe Susanne,
ihr müsst ...

Viele Grüße, Robert und Ines

Den Weg beschreiben

A
1. Sie haben in Achtrup ein Auto gemietet und möchten auf die Insel Oland. Fragen Sie nach dem Weg.
2. Sie wohnen in Langenholm. Erklären Sie Ihrem Partner den Weg nach Seebüll.

B
1. Sie wohnen in Achtrup. Erklären Sie Ihrem Partner den Weg auf die Insel Oland.
2. Sie möchten einen Ausflug nach Seebüll machen. In Klixbüll haben Sie Probleme. Fragen Sie nach dem Weg.

R 1
a) Spielen Sie mit der Karte aus Ü 6.
b) Bewerten Sie:
++, +, -, --.

Reisen

lesen • baden • fahren • reservieren • buchen • schlafen • mieten
essen • frühstücken • diskutieren

Dieses Jahr haben wir den ganzen Juli für die Sommerferien reserviert (1). Wir haben auf der Insel Sylt ein Hotel mit Halbpension _____ (2). Wir sind mit dem Zug nach Hamburg _____ (3). Dort haben wir ein Auto _____ (4) und sind weiter nach Sylt ins Hotel gefahren. Wir haben am Morgen lange _____ (5) und dann _____ (6). Am Mittag haben wir am Meer Fisch _____ (7) und am Nachmittag haben wir im Meer _____ (8). Ich habe zwei Krimis _____ (9). Am Abend haben wir oft noch lange mit Freunden _____ (10).

- | | | | |
|--------------------|---------------------|----------------------|------------------------|
| 1. starten | einsteigen | landen | parken |
| 2. Auto fahren | an der Ampel stehen | die Fahrkarte kaufen | einen Parkplatz suchen |
| 3. den Pass zeigen | Geld wechseln | eine Durchsage hören | im Meer baden |
| 4. Einfach, bitte. | Guten Appetit! | Die Fahrkarte bitte. | Hin und zurück. |
| 5. am Hafen warten | wandern | den Fahrplan lesen | das Schiff nehmen |

R 2
a) Ergänzen Sie.
b) Bewerten Sie:
++, +, -, --.

Das kann ich

		++	+	-	--
hören	Ich kann Durchsagen und Wegerklärungen verstehen.				
lesen	Ich kann einfache Tagebuchtexte verstehen.				
schreiben	Ich kann über Vergangenes schreiben.				
sprechen	Ich kann den Weg beschreiben. Ich kann einfache Gespräche auf Reisen führen. Ich kann über Vergangenes, z. B. über die Ferien, sprechen.				
Wortschatz	Ich kann Wörter zum Thema „Reisen“ und „Urlaub“.				
Aussprache	Ich kann die Murmelvokale und den Konsonanten „r“ sprechen.				
Grammatik	Ich kann Perfektformen von regelmäßigen Verben verstehen und benutzen. Ich kann Personalpronomen im Nominativ und Akkusativ benutzen.				

R 3
a) Was passt nicht?
Markieren Sie.
b) Bewerten Sie:
++, +, -, --.

R 4
a) Kreuzen Sie an.
b) Fragen Sie den Lehrer / die Lehrerin.